



Hannoversche  
Cochlea-Implantat-  
Gesellschaft e. V.

# Ci IMPULSE

4/2021

Leben mit dem Cochlea-Implantat

ISSN: 2199-5222

und anderen Hörsystemen



CI und Winter

Leitlinie zur CI-Versorgung

Ambulante Reha im CIC

[WWW.HCIG.DE](http://WWW.HCIG.DE)

	<b>CI UND WINTER</b>
4-6	Gut gerüstet für den Winter – mit Cochlear™
8	Verbunden und sicher durch den Winter! Advanced Bionics
10-11	Mit MED-EL CI-Nutzerin Heike Sommer fit für die kalte Jahreszeit
	<b>NEWS HERSTELLER</b>
12	Oticon Medical Neuro Zti
	<b>INTERVIEW</b>
14-18	Neue CI-Leitlinie bringt Klarheit bei Indikation und Versorgungsweg
28-31	„Ein großes Plus an Lebensqualität“
	<b>FACHBEITRAG</b>
20-21	Biomedizintechnik: Jährlich profitieren Millionen Menschen – Forscher mahnen gute Rahmenbedingungen für Innovation und Fortschritt an
22-23	Hör-Rehabilitation nach Akustikusneurinom
	<b>ERFAHRUNGSBERICHT</b>
24-25	CI und Usher – Fluch oder Segen
26-27	CIC: Konzept, Kompetenz, Empathie
32-33	„Ich lebe in zwei Welten: Ich bin gehörlos, aber auch hörend – heute weiß ich, das ist gut so“
	<b>CIC</b>
37	Hörcamp 2021
	<b>KINDER UND JUGEND</b>
38-39	Musik soll hörgeschädigten Kindern helfen
40-41	Ein gutes Neues Jahr! Auf Silvester folgt Neujahr
	<b>STIPENDIUM</b>
42-43	Bei MED-EL Deutschland zahlen sich Motivation, Talent und Leistungsbereitschaft buchstäblich aus
45	Ehrung für gehörlose Studentin aus Freiburg
	<b>NEWS</b>
44	Alexander Bley (30) ist Doppelweltmeister
48	Geschäftsführer des DHZ hat eine neue Aufgabe
48	Katharine Füser – eine Kamera für das DHZ – eine bleibende Erinnerung
	<b>SHG</b>
46	Die Cochlea-Implantat Selbsthilfe-gruppe Bad Schwartau stellt sich vor
47	HÖRTREFF Velpke
	<b>REZENSION</b>
49	Neues Standardwerk zu Neuroprothesen
	<b>TERMIN/ANKÜNDIGUNGEN</b>
34-36	Generalversammlung und Sommerfest
50	Termine
54	Beratungstermine Hannoversche Cochlea-Implantat-Gesellschaft e. V.
	<b>KONTAKTE</b>
51	Kontaktadressen für CI-Informationen
52-53	CI-Selbsthilfegruppen
	<b>SONSTIGES</b>
2	Was ist ein Cochlea-Implantat (CI)?
44	Beitragseinzug 2022
55	Wir über uns
56	Anmeldeformulare



## Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

als ich das letzte Mal das Editorial für die Ci-Impulse geschrieben habe, hatte ich gehofft, dass ich in diesem Jahr schreiben kann, dass wir Corona gemeinsam besiegt haben und wir – dank Impfung – wieder ein halbwegs normales Weihnachten feiern können. Leider hat sich dieser Wunsch nicht erfüllt und uns steht eine schwerere Welle bevor, als wir sie jemals hatten. Ich hoffe, dass Sie, Ihre Familien und Freunde bisher von schweren Verläufen verschont blieben. Achten wir bitte alle gegenseitig auf uns und unsere Mitmenschen, um diese Pandemie wieder in den Griff zu bekommen.

Unser Hauptthema in dieser Ausgabe ist „Ci und Winter“. Hier können Sie unter anderem lesen, wie andere CI-Träger die Schwierigkeit Schal, Mütze und CI „unter einen Hut“ zu bringen, meistern. Sehr interessant ist auch der Artikel über die Biomedizintechnik. Ein Begriff, der mich zunächst zurückgeschrecken ließ, da mir als erstes die Gefahren der Gentechnik in den Sinn kam. In dem Artikel können Sie aber lesen, welche Fortschritte in der Medizin mit der Biomedizintechnik erreicht werden können und es ist schön zu sehen, dass hier in Hannover, ein guter fachlicher Austausch zwischen 500 Experten stattgefunden hat.

Die Ci-Impulse haben Sie dieses Mal etwas später als gewohnt in den Händen. Dies war leider krankheitsbedingt nicht anders zu schaffen. Mittlerweile sind aber alle an dem Heft beteiligten Personen wieder wohl auf und neben der Fertigstellung dieser Ausgabe planen wir schon für das Heft 1/2022. Leider muss ich mit denselben Worten schließen wie im letzten Jahr, aber neben dem Wunsch auf eine schöne Weihnachtszeit ist im Moment die Gesundheit und vor allem die Zuversicht das, was wir am meisten brauchen. Daher:

Bleiben Sie gesund, bleiben Sie munter, bleiben Sie zuversichtlich

Fabian Hüper

# Was ist ein Cochlea-Implantat (CI)?



Advanced Bionics

Cochlear

MED-EL

Oticon Medical

Cochlea-Implantate sind künstliche Innenohren, mit denen ertaubte und an Taubheit grenzend schwerhörige Menschen wieder ein Hörvermögen erlangen können.

Cochlea-Implantate bestehen aus einem Stimulator, der in einer Operation in Vollnarkose in das Innenohr implantiert wird. Nach Abheilen der Operationswunde kann dieser Stimulator von einem äußerlich getragenen, sogenannten »Sprachprozessor« angesteuert werden. Er gibt dann die vom Sprachprozessor aufgenommenen Schalleindrücke – codiert in elektrische Impulsfolgen – direkt an den Hörnerv weiter.

Die Sprachprozessoren gibt es bei den verschiedenen Cochlea-Implantat-Firmen in mehreren Modellen. Die Abbildungen zeigen die aktuellen Ausführungen. Ein Hinter-dem-Ohr-Prozessor (HdO-Prozessor) ist heutzutage der Standard. Mittelfristig wird wohl ein vollimplantierbares CI angestrebt.

Wichtig ist die Feststellung, dass fast alle ertaubten und an Taubheit grenzend schwerhörigen Menschen von der Cochlea-Implantat-Technologie profitieren. Der für die CI-Versorgung wichtige Hörnerv ist in über 95 % der Fälle ausreichend intakt. Häufig leben taube Menschen jahrelang mit der Fehldiagnose »Hörnervenschaden«. Dies ist in der Regel falsch; sogar bei Hirnhautentzündung ist der Hörnerv praktisch immer unberührt. Schädigungsort ist meist die Hörschnecke, was für die CI-Versorgung kein Hindernis ist. Festgestellt werden kann dies allein durch eine fundierte Unter-

suchung an einem Cochlea-Implantatzentrum.

Bei erwachsenen Menschen kann man mit einiger Vergrößerung annehmen, dass ca. 50 % der Patienten mit CI wieder eine Telefonierfähigkeit erreichen. Bei Kurzzeitertaubten liegt dieser Prozentsatz noch beträchtlich höher. Für nahezu alle Patienten gilt dagegen, dass sie in Verbindung mit dem Absehen vom Mund zu einem deutlich verbesserten Sprachverständigen (mehr verstandene Wörter pro Sekunde) gelangen.

Bei Kindern sind die Erfolge durchschlagend in Bezug sowohl auf das Hörvermögen als auch bei der Erlangung der Lautsprachkompetenz. Die Implantation sollte bei ihnen möglichst früh erfolgen, idealerweise bis zum Ende des zweiten Lebensjahres.

Cochlea-Implantate wurden an der Medizinischen Hochschule Hannover im Jahre 1984 eingeführt. Durch kontinuierlichen Ausbau des Cochlear-Implant-Programms ist die HNO-Klinik der MHH heute das größte Cochlea-Implantatzentrum der Welt.



Das Deutsche HörZentrum Hannover (DHZ) ist angeschlossen an die Medizinische Hochschule Hannover (MHH).

Kontaktadresse:

**Deutsches HörZentrum Hannover**

CI-Sekretariat an der HNO-Klinik der MHH  
Karl-Wiechert-Allee 3 · 30625 Hannover  
Telefon: 0511/532-6603 · Telefax: 0511/532-6833

Die **HCIG** wünscht Ihnen  
ein besinnliches Weihnachtsfest  
und ein gutes neues Jahr.  
ohne jegliche  
gesundheitliche Probleme.

Ihre

Hannoversche Cochlea-Implantat-Gesellschaft e. V.



# Gut gerüstet für den Winter – mit Cochlear™



Soundprozessor Cochlear Kanso 2 passt problemlos unter den Skihelm - Snowboard-Fahrerin Carly Sane (24)

Der Winter steht vor der Tür. Und ob er nun tief verschneite Landschaften oder doch wieder nur trübe Matschtage für uns bereit hält... - in jedem Fall stellt sich die Frage, wie gut Trägerinnen und Träger von Cochlea-Implantaten für die kalte Jahreszeit gerüstet sind. Mit Blick auf die Cochlear™ Nucleus® 7 und Kanso® 2 Soundprozessoren haben wir hier die wichtigsten Punkte zusammengestellt.

Egal ob Schnee, klinrende Kälte oder graues Schmuddelwetter – selbstverständlich sind Hören und Verstehen mit den Cochlear Nucleus 7 und Kanso 2 Soundprozessoren auch bei

Auch wer beim Skifahren, Rodeln oder Eislaufen ins Schwitzen kommt, muss sich keine Sorgen machen, denn vor Schweiß schützt die Beschichtung ebenfalls.“

Ganz besonders guten Schutz vor Nässe und Feuchtigkeit hat der Kanso 2 Soundprozessor. Gemäß der internationalen Norm IEC 60529 entspricht er der definierten Schutzklasse IP68. Das heißt, er kann bei einer Wassertiefe von bis zu einem Meter bis zu einer Stunde lang kontinuierlich eingetaucht werden. Und wem das immer noch nicht reicht – noch mehr Nässe- schutz bietet das Aqua+ Zubehör, das

board-Fahrerin Carly Sane (24), die die neueste CI-Lösung von Cochlear auf den Snowboard-Pisten von Colorado Mountains (USA) getestet hat. „Mein Soundprozessor sitzt bequem und gut geschützt“, so die junge Snowboardeerin.

Ein sicherer Sitz der Soundprozessoren ist beim Wintersport auch dann wichtig, wenn kein Helm getragen wird. Vor allem bei Sportarten mit viel Bewegung, bei schnellen Abfahrten oder beim Eislaufen zählt zuverlässiger Halt. Gleicher gilt für kleine Winter-Fans auf der Rodelbahn.

## Verbunden und sicher durch den Winter!

Es ist wieder an der Zeit die warmen Wintermäntel, Wollmützen, Handschuhe und Schneestiefel aus dem Schrank zu holen.

Der beste Weg, um Ihren Soundprozessor in der kalten Jahreszeit zu schützen, besteht darin, einige Tipps und Pflegehinweise für die Verwendung Ihres Soundprozessors im Winter zu befolgen. Egal ob Skiausflug, Schlittenfahrt oder eine Schnewanderung in der winterlichen Natur - Hörlösungen von Advanced Bionics bieten selbst in den herausforderndsten Situationen bestmögliches Hören und gleichzeitig ein sicheres und sorgenfreies Tragen Ihres CI-Systems. Damit dies langfristig und ohne Einschränkungen möglich ist, möchten wir Ihnen folgende Tipps und Pflegehinweise zum Umgang mit Ihrem Soundprozessor in der kalten Jahreszeit mit auf den Weg geben:

### Vorbereitet in den Winterurlaub

Falls Sie verreisen, achten Sie darauf, dass Sie Ihre Akkus und das Ladegerät, Batterien (falls Sie einen Zink-Luft-Batterieeinsatz verwenden), einen Ersatz-Soundprozessor, notwendiges Zubehör und Kabel, ein Trocknungsgerät, Ihren Implantatausweis sowie die notwendige MRT-Informationen für Ihr Implantat, für eine mögliche MRT-Untersuchung einpacken.

### Sicherheit für Sie und Ihren Soundprozessor



### Tragemöglichkeiten – flexibel und individuell

Ob für Sie oder Ihr Kind, wir bieten unterschiedliche CI-Trageoptionen an, die eine zusätzliche Sicherheit geben, dass Ihr Soundprozessor am Ohr oder an der Kleidung befestigt bleibt und nicht verloren geht; auch dann, wenn sie sich für abenteuerliche Winteraktivitäten nach draußen begeben.

### Feuchtigkeit und Außentemperatur

Achten Sie darauf, dass Ihr Soundprozessor trocken bleibt und möglichst nicht allzu lange starker Kälte oder Hitze ausgesetzt ist. Hohe Luftfeuchtigkeit und extreme Temperaturen könnten Ihren Soundprozessor mit der Zeit beschädigen. Normalen Umgebungen und Umwelteinflüssen hält ein Soundprozessor zwar problemlos stand, für extreme Temperaturen oder andere Wettereinflüsse ist er aber nicht ausgelegt. Beachten Sie daher bitte die Angaben zu den empfohlenen Temperaturgrenzen.



nen Sie das speziell zu diesem Zweck entwickelte AquaCase (für Naida CI Q) oder den M Staub- und Wasserdichten Akku (für Marvel CI) zum Schutz Ihres Soundprozessors verwenden. Legen Sie Ihren Soundprozessor nach der Verwendung dieser wasserdichten Zubehöroptionen zusätzlich immer in ein Trocknungsgerät, um mögliche Restfeuchtigkeit vollumfänglich zu entfernen.

### Drahtlose Anbindung – kristallklares Hören genießen

# Mit MED-EL CI-Nutzerin Heike Sommer fit für die kalte Jahreszeit

Die Tage werden kürzer, die Nächte länger – die kalte Jahreszeit kommt mit großen Schritten näher. Zu Mütze, Schal und Handschuhen kommen in diesem Jahr zum Schutz vor dem COVID-Virus auch noch die Maske dazu. MED-EL Nutzerin und Service & Care Spezialistin Heike Sommer erklärt, welche zusätzlichen Herausforderungen auf Hörimplantat-Nutzer\*innen zukommen und wie man trotzdem gut gerüstet den Winter genießen kann.

### **Redaktion: Die ersten kalten Tage haben wir schon hinter uns, in diesem Jahr schon zur Mütze ge-griffen?**

Heike Sommer: Ja, gerade an diesem Wochenende. Ich war auf einer Wanderung in den Bergen, da war ich froh um meine warme Kuschelmütze.

### **Red.: Müssen Sie als CI-Nutzerin bei der Wahl Ihrer Mütze oder Ihres Stirnbandes etwas Besonderes beachten?**

H.S.: Ich greife gerne auf besonders weiche Materialien zurück. Natürlich muss die Mütze oder das Stirnband gut sitzen, aber in erster Linie darf es nicht drücken. Ich trage einen SONNET 2 HdO-Audioprozessor und eine Brille – da muss ich besonders darauf achten.

### **Red.: In diesem Jahr kommt auch noch die Maske hinzu – das stelle ich mir ganz schön kompliziert vor.**

H.S.: MED-EL hat gleich zu Beginn der Pandemie unseren Nutzer\*innen Maskenhalter<sup>1</sup> zur Verfügung gestellt. Der ist bei mir immer Dauereinsatz, damit es kein Kuddelmuddel an den Ohren gibt. Und natürlich achte ich beim An- und vor allem beim Ausziehen der Mütze darauf, dass alles an seinem Platz bleibt. Für Nutzer\*innen mit einem Single-Unit-Prozessor wie dem RONDO oder dem SAMBA gibt es zusätzlich die Möglichkeit den Au-

dioprozessor mit einem Clip (s. Abb.) zusätzlich im Haar oder der Kleidung abzusichern.

### **Red.: Gibt es noch andere Möglichkeiten?**

H.S.: Ja, für Träger von Single-Unit-Prozessoren RONDO und SAMBA gibt es auch spezielle MED-EL Sport Stirnbänder (s. Abb.), in denen der Audioprozessor in einem speziell eingenähten Fach besonders sicher untergebracht ist. Nutzer\*innen von HdO-Audioprozessoren können sich natürlich auch immer von ihrem betreuenden Hörakustiker Otoplastiken anfertigen lassen, das sind Ohrpassstücke, die den Prozessor besser am Ohr halten.

### **Red.: Für manche Aktivitäten braucht man noch mehr Schutz am Kopf.**

H.S.: Genau, mein Hobby ist zum Beispiel Reiten aber auch zum Skifahren im Winter benötige ich einen Helm. Hier gibt es bei der Anschaffung oder vor dem Ausleihen ein paar Dinge zu beachten. Die meisten Helmsysteme sind so aufgebaut, dass es einen inneren Halterung gibt, mit dem der Helm individuell an den Kopf angepasst und gehalten wird. Dieser Ring sollte dringend über oder unter der Spule des Audioprozessors liegen, damit es nicht drückt. Eine weitere Möglichkeit wäre ein Helm, der gar keinen solchen ver-



Damit der Helm gut zum Audioprozessor passt, hilft nur eins: Ausprobieren! © MED-EL



Bei der Wahl des richtigen Helms muss man als CI-Träger\*in zusätzlich auf die inneren Werte achten. Damit nichts drückt. © MED-EL

stellbaren Halterung hat. So leid es mir tut, das ist so individuell, da hilft nur eins: Durchprobieren! Aber ich bin am Ende immer fündig geworden. Natürliche, weiche Materialien sind am besten.

# Oticon Medical Neuro Zti

Innovatives Cochlea-Implantat-Design ermöglicht MRT-Untersuchungen bei 3 Tesla



Sichere MRT-Untersuchungen ohne Magnetentfernung: Oticon Medical optimiert das Design des Neuro Zti Implantats für mehr Komfort und Sicherheit bei MRT-Untersuchungen. Künftig können Patienten einen MRT-Scan sowohl bei 1,5 Tesla, als auch bei 3 Tesla sicher durchführen lassen.

Die Magnetresonanztomographie (MRT) liefert Fachleuten wertvolle diagnostische und prognostische Informationen über den Gesundheitszustand des Patienten. Diese Art der Untersuchung nutzt leistungsstarke Magneten und Funkwellen, um detaillierte Bilder des Körpers zu erstellen.

Oticon Medical Cochlea-Implantats in der Vergangenheit vor einer 3 Tesla MRT-Untersuchung entfernt werden.

### Magnet der nächsten Generation für Cochlea-Implantate

Der neue Implantatmagnet ist aufgrund seiner einzigartigen Zusammensetzung vor den Kräften des MRT-Magnetfeldes geschützt – eine Technologie die häufig auch im Bereich der Luft- und Raumfahrt angewandt wird. Der Einsatz dieser



Herstellungsverfahren erzeugt einen stabilen Magneten mit hoher Widerstandsfähigkeit gegenüber einer Entmagnetisierung während MRT-Untersuchungen.

### Angenehm für Patienten

Dank des innovativen Designs des Neuro Zti kann es dem starken Magnetfeld eines MRT-Scanners widerstehen und eine MRT-Untersuchung ist bei einer Stärke von 1,5 Tesla und einer Stärke von 3 Tesla möglich, ohne den Magneten vor der Untersuchung vom Implantat entfernen zu müssen. Dadurch bleibt das Hörvermögen mit CI vor und nach der Untersuchung erhalten. Gibt es Gründe für eine Entfernung, wie z.B. den Schattenwurf oder die Artefaktbildung in einem wichtigen Bildabschnitt während eines Kopfscans, kann der Neuro Zti Magnet mit Hilfe eines eigens entwickelten chirurgischen Instruments unter lokaler Betäubung und ohne Anheben des Implantats problemlos entfernt werden.

<sup>1</sup> Oticon Medical Whitepaper Neuro Zti

# Neue CI-Leitlinie bringt Klarheit bei Indikation und Versorgungsweg

Im Gespräch mit Professor Dr. Dr. Thomas Zahnert über die neue AWMF-Leitlinie „Cochlea-Implantat-Versorgung“

Im vergangenen Jahr wurde der erste internationale Konsensus zur Versorgung mit Cochlea-Implantaten (CI) bei Erwachsenen verabschiedet. Das Konsensus-Papier zeigt auch auf, wie wichtig nationale Leitlinien sind. Für Deutschland hat jetzt die Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V. (DGHO-KHC) im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) eine aktualisierte Leitlinie „Cochlea-Implantat-Versorgung“ verabschiedet. Doch welche neuen Kriterien nennt sie für die zukünftige Versorgung mit Cochlea-Implantaten (CI)? Und welchen Stellenwert räumt sie dabei Hörakustik-Betrieben ein? Antwort bekamen wir im Interview mit Professor Dr. med. habil. Dr. h.c. Thomas Zahnert. Der Leiter der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde am Dresdner Universitätsklinikum Carl Gustav Carus zählt laut aktueller Erhebung des FOCUS Magazins zu Deutschlands Topmedizinern. Und er war für Koordination und Korrespondenz der neuen AWMF-Leitlinie verantwortlich.

**Herr Professor Zahnert, die jetzt vorgelegte AWMF-Leitlinie ist eine grundlegende Überarbeitung der Leitlinie von 2012. Warum war diese Aktualisierung nötig und**

folgten.

Im Unterschied zu 2012 haben wir uns bei der neuen Leitlinie ausschließlich auf Cochlea-Implantate konzentriert; zuvor waren auch noch die zentral-auditorischen Implantate enthalten. Diese haben wir jetzt ausgeklammert, weil ein solches zusätzliches Themenfeld die Verständigung noch komplizierter macht, als sie es ohnehin schon war.

Für die neue Leitlinie haben wir nicht nur jeden einzelnen Satz geprüft und fast jeden neu formuliert. Es sind viele neue Inhalte hinzugekommen. Der Text ist daher fast dreimal so lang. Wesentlicher Unterschied ist, dass der Prozess der CI-Versorgung erstmals in seiner Gesamtheit abgebildet wurde. Die Einbeziehung unterschiedlicher Professionen in den Prozess, dessen zeitlicher Ablauf und die Ansprüche an die Qualität sind nun viel klarer und viel detaillierter beschrieben.

## Wie kann dieser interdisziplinäre Prozess der Versorgung aussehen?

**Prof. Zahnert:** In Deutschland haben wir verschiedene Wege der CI-Versorgung. Zum einen gibt es Kliniken, die von der Diagnostik über die Implantation bis zur Nachsorge sämtliche Schritte selbst durchführen. Andererseits werden Folgetherapie und Nachsorge häufig von einem Reha-Zentrum übernommen. Eine andere Variante



Professor Dr. Dr. Thomas Zahnert

sucht: den Prozess beschrieben und Verantwortlichkeiten sowie zeitliche Abläufe geregelt. Ebenso wurde geregelt, welche Professionen an der Versorgung beteiligt werden sollen. Entscheidend ist aber zuerst einmal, dass die Verantwortung für die Versorgung eindeutig bei der CI versorgenden Einrichtung liegt – also bei der Einrichtung, die das Implantat einbringt. Sie ist nicht nur für die Operation eines CI-Patienten verantwortlich, sondern für den gesamten Versorgungsprozess, also letztendlich für alle Schritte.

Die Hannoversche Cochlea-Implantat-Gesellschaft e.V. (HCIG) veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Deutschen HörZentrum Hannover (DHZ) und den CI Herstellern auch 2022 wieder entsprechende

## Technische Anwenderseminare mit Systemen von

**+++ Achtung +++**  
Termine stehen für die Teilnehmenden  
noch nicht verbindlich fest.  
Unter [www.hcig.de/termine/](http://www.hcig.de/termine/)  
werden sie bekannt gegeben

Die Tagesseminare finden jeweils an einem Samstag von 10 bis 16 Uhr statt.

Sie können sich mit diesem Anmeldeformular (siehe Rückseite) schon jetzt dafür eintragen lassen.

Im DHZ wollen wir die sehr guten räumlichen und technischen Möglichkeiten nutzen, um Zusatztechnik für das CI vorzustellen und praktisch auszuprobieren. Folgende Stationen sind vorgesehen:

- Welche Zusatzausrüstung und Anschlussmöglichkeiten besitzt mein System?
- Telefonieren mit Handy oder Smartphone
- Telefonieren im Festnetz
- Telefonieren über Skype
- Fernsehen und Musik / Hörbücher
- FM-Anlagen



Anmeldung: **Ab sofort (Zusage nach Eingangsdatum, Höchstgrenze 20 Teilnehmer)**

bei Ebba Morgner-Thomas (Kirchstr. 63, 58239 Schwerte, Fax 02304-9685095,  
e.morgnerthomas@googlemail.com)

oder Abgabe in der Anmeldung des DHZs (Anmeldeformulare sind vorhanden)

Gebühren: **25,- € bzw. 15,- € für HCIG-Mitglieder (einschließlich Mittagsimbiss)**

# Biomedizintechnik: Jährlich profitieren Millionen Menschen – Forscher mahnen gute Rahmenbedingungen für Innovation und Fortschritt an

Biomedizintechnik – ein sperriges Wort, von dem die Wenigsten denken, dass es etwas mit ihrem Leben zu tun hat. Dabei profitieren jedes Jahr Millionen Menschen allein in Deutschland von den Forschungsleistungen und Produktentwicklungen der Biomedizintechnik. Besonders deutlich wird dies im Bereich der medizinischen Implantate. Jedes Jahr erhalten allein in Deutschland ca. 1 Million Menschen ein Implantat – Knie- und Hüftgelenke, neue Augenlinsen bei grauem Star, Zahnimplantate, implantierbare Hörsysteme, um Hörstörungen auszugleichen und die Kommunikationsfähigkeit wieder herzustellen, Herzschrittmacher und Defibrillatoren zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen, Gefäßstützen (sogenannte Stents) zur Behandlung von Gefäßverengungen im Bereich des Herzen und der Arterien sowie Hirnstimulatoren zur Behandlung z. B. bei Morbus Parkinson. Der Bedarf steigt durch den demographischen Wandel weiter an, sowohl im Bereich der Implantate als auch bei der Telemedizin und den Assistenzsystemen für den Alltag, in der Krankenhaustechnik, bei den Bildgebenden diagnostischen Verfahren wie Computer- und Kernspintomographie sowie in der OP-Technik. „Implantate dienen dem Organ- und Funktionsersatz, um Behinderungen auszugleichen, die Lebensqualität zu erhöhen und das Leben zu verlängern“, vertritt Prof. Dr. Thomas Lenarz, HNO-Klinikdirektor an der MHH.



Prof. Thomas Lenarz, HNO-Klinikdirektor an der MHH, eröffnet die Konferenz zu Biomedizintechnik in Hannover.

nehmen sowie Start-ups am Anfang der Innovationskette, an deren Ende die Marktzulassung des Produkts und die Aufnahme als von den Krankenkassen bezahlte Regelleistungen im Gesundheitssystem stehen. Auf diesem Weg müssen zahlreiche Hürden fachlicher, aber auch finanzieller und bürokratischer Art genommen werden. Forscher, Unternehmer und Mediziner fordern einheitlich, dafür die Rahmenbedingungen zu verbessern, um Innovationen auch in Zukunft zu ermöglichen und somit verbesserte Diagnostik und Therapie für die betroffenen Patienten zu erzielen. So lautet der einheitliche Tenor von rund 500

zunehmend komplexer werden und damit für viele Unternehmen nicht mehr tragbare Posten nach sich ziehen.

Einen besonderen Schwerpunkt der BMT setzten die Forscher aus dem Exzellenzcluster Hearing4all. Sie präsentierten das Thema Hörsysteme und Höriimplantate, Diagnostik und Audiotechnologie für die Zukunft des Hörens. Eindrucksvoll hat der Exzellenzcluster dabei die gebündelte Forschungskompetenz aus Hannover und Oldenburg demonstriert, die zu einem international sichtbaren Schwerpunkt in Forschung und Entwicklung in Niedersachsen geführt hat.

# CI und Usher – Fluch oder Segen

### Wer bin ich – und wenn ja wieviele?

Ich bin Dominik aus München, Jahrgang 1974. Dieser Bericht ist keine Abhandlung über Musikgeschmack des R&B Sängers. Tatsächlich geht es hier um das Usher-Syndrom. Das ist eine erblich bedingte Doppelbehinderung aus Schwerhörigkeit und Sehschwäche (genauer: RP=Retinitis-Pigmentosa), die beides schleichend schlechter werden (also progradient) bis hin zu Taubheit und völliger Blindheit. Das Erreichen der Taubheit tritt seltener auf, mit einem nicht mehr brauchbaren Sehvermögen kann ein Usher-Betroffener dagegen fast mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit rechnen. Ich bin Usher-Betroffener und von Geburt an mittelgradig Schwerhörig. Meine Sehschwäche ist so weit fortgeschritten, dass ich mich in der Öffentlichkeit nur mit Blindenstock einigermaßen sicher fortbewegen kann. Vom Usher-Syndrom betroffen sind in Deutschland den Schätzungen zufolge etwa 2500 Menschen. Hinzu kommen diejenigen, die zwar von Geburt an mit RP gesegnet sind, ihre Schwerhörigkeit oder Taubheit aber erst später erworben haben, etwa durch einen Hörsturz. Sie alle haben mit denselben Problemen zu kämpfen. Mich gibt es übrigens nur einmal, ich bin einzigartig.



### Retinitis Pigmentosa ist keine Rebsorte

macht die steigende Lichtempfindlichkeit

die besten Felddünger erahne ich

## CIC: Konzept, Kompetenz, Empathie

*Erfahrungen bei der ambulanten Reha im Cochlea Implantat Centrum Wilhelm Hirte (CIC), Hannover*

Man kann sich nicht an alles gewöhnen: Nach dem Parken auf einem der erfreulich reichlichen Parkplätze im CIC muss ich erst wieder eine OP-Maske auf- und dafür die Brille absetzen, denn kurzsichtig ist immer noch besser als Atem-Nebel auf den Gläsern. Außerdem wird die Nase von den Fusseln ständig jucken. Und ich weiß, nachher werde ich die Maske nur absetzen können, wenn ich vorher die Verknotungen mit meinen Hörgeräten, dem CI links und dem Resound rechts, gelöst habe. Wahrscheinlich werde ich sie dafür wieder beide herausnehmen müssen.

### Auf zur Reha

Warum fahre ich zur ambulanten Reha zum CIC? Nach meiner CI-OP im März 2020 – ich konnte, Glück gehabt, die MHH genau einen Tag vor dem März-Lockdown verlassen – wurden mir während der Nachsorge im Deutschen Hörzentrum (DHZ) einige stationäre Reha Einrichtungen genannt. Aber die Befürchtung in Corona-Zeiten in einer Reha Einrichtung möglicherweise kurz vor Ende der Maßnahmen einen Corona-Ausbruch zu erleben und vielleicht zwei weitere Wochen in dem Sanatorium in Quarantäne verbringen zu müssen, Horror.

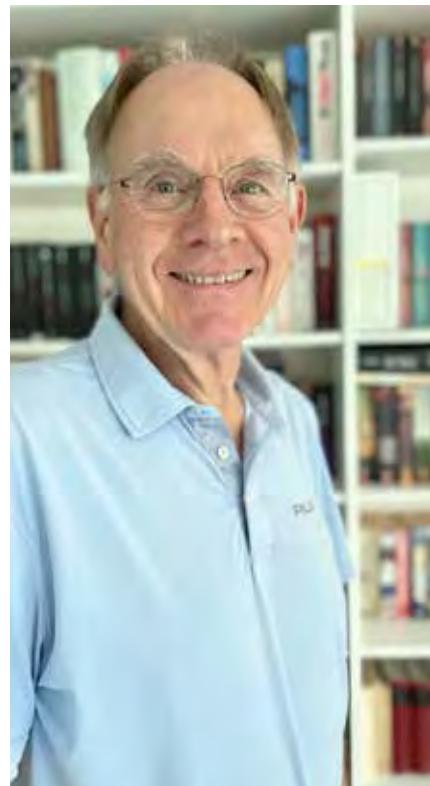
Also betrieb ich Internet-Recherchen zur CI-Reha Hannover. Und sofort erschien der Hinweis auf [www.cic-hannover.de](http://www.cic-hannover.de). Ich kannte die Adresse nicht und sah erst unter dem Punkt „Reha-Mitarbeiter“ den Hinweis „Herr Hirte“.

Quarantäne-Furcht.

Anfang November 2021 fand die mittlerweile dritte Maßnahme statt und ich kann aus der Erfahrung dieser drei Phasen berichten. Anreise ist montags – die Uhrzeit wird am Donnerstag zuvor telefonisch mitgeteilt. Pro Tag gibt es vier Anwendungen, also in drei Tagen zwölf. Dazu zählen Hörtraining einzeln, tägliche Termine beim Audiologen, Körperarbeit für Gleichgewicht und Koordination sowie Gehirntraining. In Gruppenrunden wird Feedback eingefordert und es werden Erfahrungen der Teilnehmer untereinander ausgetauscht. Gelegentlich werden kulturelle Angebote angekündigt.

### Das Programm im CIC

Beim Hörtraining wurde bei mir das CI ohne Unterstützung durch das Hörgerät auf der anderen Seite gefordert. Es werden sehr ähnlich klingende Wörter optisch und akustisch vorgestellt und der Proband muss identifizieren, welches der beiden Wörter gerade gesprochen worden ist. Hierbei wird herausgearbeitet, welche Buchstaben besondere Probleme bereiten, z.B. l/m/n oder f/r. Und das Ganze natürlich in einer reduzierten Lautstärke, die eine echte Herausforderung darstellt. Es wird dabei mehr als deutlich, dass das Gehirn einer der größten Energieverbraucher im menschlichen Körper ist. Mit anderen Worten, der Proband ist nach einer halben Stunde schlapp.



nuten weiß der Proband, warum pro Tag lediglich vier Übungen angeboten werden.

Die Körperarbeit legt den Schwerpunkt auf Übungen zum Gleichgewicht unter erschwerten Bedingungen, etwa durch ein- oder beidbeiniges Stehen und Bewegen auf einer sehr weichen und flexiblen Unterlage oder auf einem halbrunden Holz, das entweder die Rundung oben oder unten hat. Man muss also entweder verhindern abzurutschen oder, nachdem die

## „Ich lebe in zwei Welten: Ich bin gehörlos, aber auch hörend – heute weiß ich, das ist gut so“

Seit frühester Kindheit ist Mona Shani schwerhörig. Ohne ihre Cochlea-Implantate könnte die junge Frankfurterin heute nichts mehr hören. Eine Tatsache, die sie erst lernen musste zu akzeptieren und für die sie mittlerweile vor allem eines ist: sehr dankbar

Wer Mona Shani kennenlernt, erlebt eine selbstbewusste junge Frau, die mit beiden Beinen fest im Leben steht. Auf den ersten Blick würde man daher kaum vermuten, dass sich hinter ihrem ansteckenden Lachen, ihren strahlenden Augen und ihrem kommunikativen Wesen, eine Geschichte verbirgt, die so gar nicht zu ihrer offenen Art zu passen scheint: Die gebürtige Frankfurterin leidet von klein auf an Hörverlust, der zunächst mit Hörgeräten und bald darauf mit Cochlea-Implantaten behandelt wurde. Zwar konnte sie dank dieser an der hörenden Welt teilhaben, doch kämpfte sie viele Jahre mit ihrer Hörbehinderung und der Technologie, die ihr ein normales Aufwachsen ermöglichen sollte. Denn trotz der Möglichkeit wieder hören zu können, fühlte sie sich als Außenseiterin, als die, die irgendwie anders war. Mit ihrem Umzug nach Berlin entschloss sich die damalige Kunstudientin deshalb, ihren Hörverlust vor ihren neuen Freunden geheim zu halten.

Ein Neuanfang und Drahtseilakt, der Mona vieles abverlangte. Was sie schließlich dennoch dazu bewog, zu ihrem Hörverlust zu stehen und warum sie heute glücklich darüber ist, Teil von zwei Welten zu sein, zeigt ihre Geschichte. Die Geschichte einer Kämpferin, die sich nicht aufgab.

tige Wahlberlinerin an die Anfangszeit ihrer Hörminderung zurück. Ein Besuch bei einem HNO-Arzt bestätigte schließlich den Verdacht einer behandlungswürdigen Schwerhörigkeit. Die damals siebenjährige Schülerin wurde daraufhin mit Hörgeräten versorgt, die jedoch nur unzureichend halfen. Denn durch die schnell fortschreitende Verschlechterung ihres Hörvermögens stießen die konventionellen Hörhilfen bald an ihre Grenzen.

### Systematisch isoliert und abgeschnitten

Im Unterricht hatte Mona immer größere Schwierigkeiten dem Inhalt zu folgen und musste doppelt so hart arbeiten wie ihre Klassenkamerad\*innen, um den Stoff zuhause aufzuarbeiten. Doch auch auf zwischenmenschlicher Ebene wurde der Schulalltag für Mona zur ganz persönlichen Herausforderung: „Ich war eine absolute Außenseiterin, denn ich war kaum in der Lage mich zu unterhalten oder etwas zu verstehen – und das, obwohl ich mit den stärksten Hörgeräten ausgestattet war, die es gab.“ Von der hörenden Welt abgeschnitten, wurde sie systematisch von ihren Mitschüler\*innen isoliert. Als sich die Situation zunehmend zuspitzte, war klar, dass etwas passieren musste. In der Uniklinik Frankfurt wurde Mona schließlich



Lange fühlte sich Mona Shani zwischen der hörenden und der gehörlosen Welt hin- und hergerissen. Mittlerweile ist sie froh darüber, zu beiden zu gehören

© Mona Shani, Fotograf: Jan Boroewitsch

sehr schwierig für mich zu akzeptieren, dass ich ‚anders‘ war“, gesteht sich die heute selbstbewusste Frau ehrlich ein. Noch immer ist Hörverlust, anders etwa als ein gemindertes Sehvermögen, das mit einer Brille korrigiert wird, stigmatisiert und ist für viele Betroffene ein schambehaftetes Thema. Denn nach wie vor dominieren Vorurteile die gesellschaftliche Debatte im Zusammenhang mit einer Schwerhörigkeit. Und so wird Hörverlust, obwohl zahlreiche Studien das Gegenteil beweisen, noch immer fälschlicherweise mit Alter oder geistiger und körperlicher Schwäche assoziiert. „Ich kann mir nicht vorstellen,



1996  
2022

Hannoversche Cochlea-Implantat  
Gesellschaft e.V.

25+1 Jahre  
Hör.  
Selbst.  
Hilfe.

Generalversammlung  
&  
Jubiläumssommerfest

Mercure Hotel Hannover, Medical Park  
Feodor-Lynen-Str. 1 • 30625 Hannover



Liebe Mitglieder und Freunde der HCIG!

Das Coronavirus hält uns seit geraumer Zeit salopp ausgedrückt in Atem, und wir wissen immer noch nicht, wie lange dieser viel zitierte Marathon noch läuft. Sicherheitshalber haben wir daher im vergangenen Jahr unsere angekündigte fünfundzwanzigste Generalversammlung und das Jubiläums-Sommerfest abgesagt.

Auf ein Neues:

Zu **Generalversammlung und (Jubiläums-)Sommerfest am 23.7.2022** laden wir Sie herzlich ein.

Ort: Mercure Hotel, Hannover Medical Park, Feodor-Lynen-Str.1, 30625 Hannover (in der Nähe der MHH)

Mit „Klönschnack“ unter CI-Trägern und Interessenten,  
Gespräch mit Mitarbeitern der MHH/DHZ/CIC „ohne weißen Kittel“  
Unterhaltungsprogramm, Info-Ständen der Hersteller, Reha-Kliniken, Kommunikationstechnik.

Wir haben für unser „Jubiläum“ einen bunten Reigen an Information, Geselligkeit und Vergnügen zusammengestellt, und hoffen alle gesund und munter wiederzusehen.

**Nichtmitglieder sind natürlich auch gerne gesehen und herzlich willkommen!**

#### **Kosten zum Sommerfest:**

HCIG-Mitglied/Begleitpersonen je 15,- €, Nicht-Mitglieder je 20,- €

Alle Getränke - auch nicht-alkoholische - müssen von den Teilnehmern direkt bezahlt werden (Mineralwasser ist kostenfrei); es wird gegebenenfalls sofort mit dem Personal abgerechnet!

#### **Übernachtung:**

Übernachtung im begrenzten Kontingent (**Achtung:** vergünstigte Preise unter Stichwort „HCIG“ nur gültig bis 30.6.2022 - danach gilt der Normalpreis!)

• **Mercure-Hotel:** EZ 70 €, DZ 82 € (inkl. Frühstück)

Telefon/Fax: 0511/9566-299; 0511/9566-333, E-Mail: h1631-rd@accor.com

• **IBIS-Hotel:** EZ 58 €, DZ 68 € Telefon/Fax: 0511/95670; 0511/9567140, E-Mail: h1632@accor.com

Die Postanschrift für „Mercure“ und „IBIS“ lautet: Feodor-Lynen-Str. 1, 30625 Hannover.

Alle Gäste, die im IBIS übernachten, müssen ihre Rechnung für die Getränke vom Sommerfest am selben Tag im Mercure bezahlen. Das Zimmer selbst und das Frühstück werden direkt mit dem IBIS-Hotel abgerechnet; da wir mit dem „Mercure“ vorher eine verbindliche Kostenvereinbarung pro Person abschließen müssen, bitten wir um frühzeitige schriftliche Anmeldung und Überweisung des Teilnehmerbetrages auf folgendes Konto:

**HCIG e.V., Sparkasse Hannover, IBAN: DE20 2505 0180 0000 2603 80,**  
**Stichwort: „Sommerfest/Teilnehmername“**

Sie sind damit verbindlich angemeldet. Bitte beachten Sie, dass Kinder der Aufsichtspflicht durch einen Erziehungsberechtigten unterliegen - dies gilt auch für die Benutzung des Pools.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Hannover!

Roswitha Rother, 1. Vorsitzende der HCIG e.V.



1996  
2022

25 + 1 Jahre HCIG e.V.

## Jubiläums- Programm\*

Freitag, 22.07.2022

**Gesellige Runde** (ab 20:00 Uhr)  
Kosten für Abendbuffet sind selbst zu tragen und  
mit 18€ vor Ort zu zahlen (plus Getränke)

**Samstag, 23.07.2022**

**Generalversammlung** (ab 10:30 Uhr)  
Tagungsräume Mercure Hotel

**Mittagsbuffet** (gegen 13:00 Uhr)

**Jubiläumsfest mit Kaffee und Kuchen** (ab 14:30 Uhr)

**Präsentation der Firmen**

**Fotospiegel**

**große Tombola** (im Wert von 1000€)

**Zauberer**

**Kinderbetreuung**

**Abendbuffet** (ab ca. 18:00 Uhr)

**Band mit Live-Musik** (ab 19:00 bis 22:00 Uhr)

\* Corona bedingte Änderungen sind möglich

# Musik soll hörgeschädigten Kindern helfen

Durch den Einsatz der Geige kann der Effekt von elektronischen Hörprothesen gesteigert werden

Musik mit allen Sinnen wahrzunehmen und vor allem auch selbst zu spielen – das will das Projekt von Aktion Kindertraum „Aus der Stille in den Klang“ tauben Kindern vermitteln. Jeden Tag werden zwei gehörlose Kinder in Deutschland geboren. Das sogenannte Cochlea-Implantat (CI), eine elektronische Hörprothese, ermöglicht gehörlosen und höreingeschränkten Kindern einen Zugang zur Welt der Töne. Mit dem Implantat auch musikalische oder rhythmische Signale wahrzunehmen ist allerdings mühsam und oft überhaupt nicht möglich.

### Töne in Kiefer und Schlüsselbein

Hier knüpft das Projekt an, indem es eine neue, von der Musikwissenschaftlerin und Konzertviolinistin Elena Kondraschowa entwickelte Methodik des Musikunterrichts in Verbindung mit dem Deutschen Hörzentrum an der Medizinischen Hochschule (MHH) unterstützt. Kondraschowa hat bereits als Teenager Erfahrung mit dem Thema Hörproblematik sammeln müssen: Die kleine Schwester war schon als Kleinkind fast vollständig ertaubt. „Immer, wenn ich Geige gespielt habe, war sie fasziniert und hat mit Flaschenbürste, Stab und Rührloßlöffel das Instrument imitiert“, erzählt die Musikpädagogin. Und sie habe ge-



Die elfjährige Jil trägt seit dem Frühjahr ein Cochlear-Implantat und freut sich auf die Geigenstunden.

lich ist, Vibrationen auf dem Schlüsselbein zu spüren, also Musik zu ‚hören‘ sowie Ton- und Klangfarben wahrzunehmen.“ Der Unterricht zeigte schnell Erfolge, schon nach einigen Stunden konnten die Kinder Dur von Moll unterscheiden. „Durch den Einsatz der Geige steigert sich der Effekt des CIs um ein Vielfaches“, betont die Pädagogin.

das Hörvermögen, desto differenzierter sei auch der Spracherwerb. „Ich kann mir daher vorstellen, dass durch das Spielen eines Instruments und damit verbundene Schalldruckwellen die Hörfähigkeit gesteigert werden und alle Sinne geschult werden können.“

### Gemeinsames Konzert

## Alexander Bley (30) ist Doppelweltmeister

Gratulation für den Cochlear Hörpaten zum zweifachen WM-Gold in Lublin

Viele Glückwünsche für den Leichtathleten Alexander Bley. Mit beeindruckenden Siegen über 1.500 Meter sowie über 3.000 Meter Hindernis hat sich der Aktive, der für die LG Nord Berlin sowie für den GSV Braunschweig startet, bei den diesjährigen Weltmeisterschaften der Gehörlosen im polnischen Lublin gleich zwei Goldmedaillen erkämpft. Alexander Bley, der in Hannover einen Masterstudiengang der Biomedizintechnik absolviert, lebt seit frühester Kindheit mit einem Cochlea-Implantat. Herzliche Glückwünsche zur zweifachen Goldmedaille erhielt Alexander Bley auch von Cochlear Deutschland. Der Weltmarktführer für Hörimplantate unterstützt den Athleten im Rahmen eines Sportsponsorings. Zudem engagiert sich Alexander Bley seit langem bei den Cochlear Hörpaten; sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, anderen hörgeschädigten Menschen von ihren Erfahrungen mit Cochlea-Implantaten zu berichten.

Eine langwierige Verletzung, ein Trainerwechsel sowie die erzwungene Wettkampfpause aufgrund der Corona-Pandemie – die Voraussetzungen, mit denen Alexander Bley die Reise zur diesjährigen Gehörlosen-WM in das polnische Lublin antrat, waren

alles andere als ideal. Umso größer die Freude, als der Leichtathlet aus Hannover sowohl das Rennen über die 1.500-Meter-Distanz als auch den Wettbewerb über 3.000 Meter Hindernis für sich entscheiden konnte; das zweite Finale absolvierte er sogar in der WM-Rekordzeit von 9:07,45 Minuten. Unmittelbar vor den Weltmeisterschaften hatte Alexander Bley mit einer Zeit von 3:47,99 Minuten bereits einen neuen Gehörlosenweltrekord über 1.500 Meter aufgestellt.

„Ich bin überglücklich, das waren sehr emotionale Siege“, so Alexander Bley am Ende der Wettkämpfe. „Ich danke allen, die mich unterstützt und diesen tollen Erfolg ermöglicht haben. Großer Dank gilt auch Cochlear als meinem treuen Sponsor. Mein nächstes Ziel ist die Teilnahme an den Deaflympics im kommenden Jahr in Brasilien. Dafür werde ich hart trainieren. Und ich hoffe, dann erneut ganz vorne dabei zu sein.“

Herzliche Glückwünsche zum zweifachen Gold erhielt Alexander Bley auch vom Team von Cochlear Deutschland: „Wir alle freuen uns mit Alex über die errungenen Titel“, so Marketing-Direktorin Jenny Adebahr. „Wir kennen und schätzen Alexander Bley als einen sympathischen und enga-



Zweifacher Weltmeistertitel für Alexander Bley (30) – der Cochlear Hörpate gewinnt bei der Gehörlosen-WM in Lublin die Goldmedaillen über 1.500 Meter sowie über 3.000 Meter Hindernis (Foto: Deutscher Gehörlosen-Sportverband)

gierten jungen Mann. Und er ist ein wirklicher Kämpfer, der sich in seiner Laufbahn auch von Rückschlägen niemals unterkriegen lässt. Mit seiner sportlichen Karriere zeigt Alexander auf besondere Weise, wie man ein Leben mit Hörschädigung meistern und Außergewöhnliches leisten kann. Für seinen Start bei den Deaflympics im kommenden Jahr drücken wir schon jetzt die Daumen.“

**Martin Schaarschmidt (Text)**

PR-Berater (DAPR) und Fachjournalist

## Stipendium

# Ehrung für gehörlose Studentin aus Freiburg

Christina Schuh mit Cochlear™ Graeme Clark Stipendium 2021 geehrt

Die gehörlose Freiburger Studentin Christina Schuh (29) ist die Gewinnerin des Cochlear™ Graeme Clark Stipendiums 2021. Mit dem Stipendium ehrt Cochlear, Weltmarktführer für Hörimplantate, seit 19 Jahren hörgeschädigte Studierende, die mit einem Cochlear™ Nucleus® System hören und die sich durch gute Studienleistungen sowie soziales Engagement hervorgetan haben. Christina Schuh, die aktuell ein Bachelor-Studium im Fach Heilpädagogik an der Katholischen Hochschule Freiburg absolviert, ist seit frühester Kindheit schwerhörig, und sie verlor ihr Gehör schließlich vollständig. 2002 wurde sie im Alter von zehn Jahren an der HNO-Klinik des Universitätsklinikums Freiburg auf dem rechten Ohr mit einem Cochlea-Implantat (CI) versorgt; 2008 erhielt sie hier auch ein CI auf dem linken Ohr.

Menschen, die eigentlich gehörlos sind und dennoch hören können? – Vor über 40 Jahren versorgte der australische Medizin-Professor Graeme Clark (85) zum ersten Mal erfolgreich einen Patienten mit einem mehrkanaligen Cochlea-Implantat. Vier Jahre darauf passte der Gründer des Instituts für HNO-Heilkunde an der Universität Melbourne erstmalig ein Nucleus® Cochlea-Implantat an, das bald darauf auch in Deutschland spät-erstaubten Patienten zu einem neuen Hören verhalf. Inzwischen ermöglicht das CI allein in der Bundesrepublik



Christina Schuh (li.) erhält von Serap Meral (re.), Account Manager Clinics von Cochlear Deutschland, das Cochlear™ Graeme Clark Stipendium 2021

werben zu entscheiden. Die Wahl fiel schließlich auf die 29-jährige Christina Schuh, Studentin im zweiten Semester im Bachelor-Studiengang Heilpädagogik der Katholischen Hochschule Freiburg. Ganz in der Nähe wurde sie auch in der renommierten Cochlea-Implantat-Klinik in Freiburg mit ihren Hörimplantaten versorgt. Christina Schuh hat bereits eine Ausbildung zur Physiotherapeutin sowie ein Studium der Medizinalfachberufe erfolgreich absolviert. Zudem ist sie vielfältig ehrenamtlich engagiert, arbeitete insbesondere im Rahmen von Projekten mit behinderten Kindern im In- und

rung. Ohne meine Cochlea-Implantate wäre ich heute nicht in der hörenden Welt unterwegs. Die Situation wäre für mich völlig anders. Das CI ermöglicht mir, die Dinge zu tun, die ich jetzt tun möchte. Ich bin sehr froh, dass es diese Technik gibt und dass ich sie habe.“ Die Übergabe des Cochlear Graeme Clark Stipendiums 2021 sowie die Gratulation zum Gewinn, erfolgten von Cochlear Deutschland durch Frau Meral (Account Manager Clinics) und Herrn Albrecht (Clinical Technical Specialist) bei einem persönlichen Besuch in Freiburg.

# Termine

**NEUER TERMIN!**



Hannoversche  
Cochlea-Implantat-  
Gesellschaft e. V.

## Generalversammlung und Jubiläumssommerfest

**23. Juli 2022**

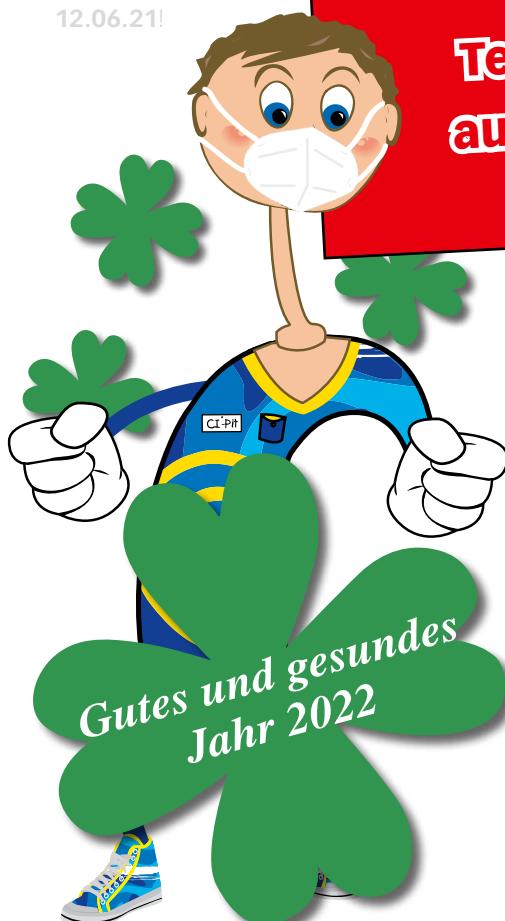


**Veranstaltungsort:**  
Mercure Hotel Hannover, Medical Park  
Feodor-Lynen-Str. 1 • 30625 Hannover



### CIC-Sommerfest 2021

Das CIC feiert sein 20-jähriges Jubiläum und steht mit einem Sommerfest vom 12.06.21!



**Stammtisch für CI und HCIG**  
**+++ Achtung +++**  
**Terminverschiebungen oder Terminausfälle aufgrund der aktuellen Situation möglich!**

Der Stammtisch findet am 12.06.21 von 17.00 bis 19.00 Uhr in Heidelberg, Schröderstraße 101, statt:  
**30.11., 14.12.**

Weitere Information: CI-SHG Rhein-

Neckar, Tel. 0711/9600-100 Bad Soden.  
Weitere Informationen und Anmeldung:  
Tel. 05222/37-3041, Fax: 37-3042. E-Mail: annette.vogt@median-kliniken.de

### Hörtreff Velpke

Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte und CI-Träger. Treffen an jedem 1. Dienstag im Monat um 19 Uhr. Treffpunkt: Ev.-luth. Kirche St. Andreas/Velpke, Marktplatz 18, 38458 Velpke im Gemeinschaftsraum. Ansprechpartner: Manja Schachel: 0157/73305088, Rainer Chaloupka: 0170/5249736.



### Erwachsenenreha (jeweils Montag - Mittwoch) im CIC Wilhelm Hirte / Hannover:

An folgenden Terminen finden die Module für Erwachsene immer von Montag, 08:15 Uhr, bis Mittwoch, 12:00 Uhr, statt: **06.-08.09., 4.-06.10., 01.-03.11., 29.11.-01.12., (20.-22.12. evtl.)**  
Bitte, melden Sie sich zu jedem Termin gesondert an! Manche Termine sind frühzeitig ausgebucht. Information: Cochlear Implant Centrum W. Hirte, Gehägestr. 28-30, 30655 Hannover, Tel. 0511-90959-0, E-Mail: cicsek@hka.de, Internet: [www.cic-hannover.de/rehabilitation-fuer-erwachsene](http://www.cic-hannover.de/rehabilitation-fuer-erwachsene)

# Kontaktadressen

## Kontaktadressen für CI-Informationen

PLZ-Gebiet	Ansprechpartner/-in	Anschrift	Telefon / Telefax	E-Mail / Internet
1	Ayako Forchert	Fregestrasse 25 <b>12161 Berlin</b>		a.forchert@gmx.de
	Egbert Rothe	Nedderfeld 24 <b>19063 Schwerin-Muess</b>	Telefon 0385/39482450 Telefax 0385/39497710	eggis-ci@gmx.de
2	Matthias Schulz	Glitzaweg 8 <b>22117 Hamburg</b>	Telefon 040/69206613	matthes.schulz@t-online.de <b>www.civ-nord.de</b>
	Christine Oldenburg	Storchenweg 11 <b>27356 Rotenburg/WÜ.</b>	Telefon 0160/98253132	ci-shg.row@posteo.de
	Susanne Herms	Ernst-Köhrling Str. 8 <b>29439 Lüchow</b>	Telefon 05841/6792 Telefax 05841/974434	susanne.herms@hcig.de
3	Sabine Feuerhahn	Landesstr. 22 <b>31171 Nordstemmen</b>	Telefon 05066/65698 Telefon 01577/1181863	
	Roswitha Rother	Lobetalweg 35 <b>33689 Bielefeld</b>	Telefon 05205/71097	rrother259@aol.com
4	Doris Heymann	Auf dem Hohwart 39 <b>44143 Dortmund</b>	Telefon 0231/5313320 Telefax 0231/5312271	doris.heymann@web.de
5	Dietrich Werne	Am Ziegelfeld 6 <b>51107 Köln</b>	Telefon 0221/863430 Telefax 0221/863430	cleo@netcologne.de
	Franz Poggel	Budberger Str. 2a <b>59457 Werl-Büderich</b>		fj-poggel@t-online.de
6	Karin Zeh	Crößmannstraße 7 <b>61169 Friedberg</b>	Telefon 06031/1686519 Telefax 06031/1686520	k.zeh@audiotherapie-dsb.de
	Florian Pietsch	Haagweg 1 <b>61231 Bad Nauheim</b>	Telefon 06032/3071584 Telefax 06032 3071358	florian.pietsch@lkhd.de
	Egid Nachreiner	Langendorffstr. 2 <b>61231 Bad Nauheim</b>		egidnachreiner@gmx.de
	Ulrich Rauter	Buchbergblick 8 <b>63505 Langenselbold</b>	Telefax 06184/62857	ulrichrauter@t-online.de
	Iris Eremit	Taunusstraße 7 <b>63571 Gelnhausen</b>	Telefon 06051/66539 Telefax 06051/66539	
8	SHV München/Obb. e.V.	Gottfried-Böhm-Ring 1 <b>81369 München</b>	Telefon 089/7809508 Telefax 089/78018340	vereinsbuero@shv-muenchen.de <b>www.shv-muenchen.de</b>
9	Rolf Hörndlein	Lorenzer Platz 8 <b>90402 Nürnberg</b>	Telefon 0911/50724400	rolf.hoerndlein@shs-elkb.de <b>www.shs-elkb.de</b>
	Uta Lapp	Karl-Marx-Str. 21 <b>99817 Eisenach</b>		uta.lapp@gmx.de

**Änderungen an den Kontaktadressen zu  
CI-Informationen und CI-Selbsthilfegruppen  
bitte mitteilen an: achim.neumann@hcig.de**



**Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
Redaktionsschluss für die Ausgabe:**

- 01/2022 ist der 05.01.2022**
- 02/2022 ist der 05.04.2022**
- 03/2022 ist der 05.07.2022**
- 04/2022 ist der 05.10.2022**

# Kontaktadressen

CI-Selbsthilfegruppen				
PLZ-Gebiet	Ansprechpartner/-in	Anschrift	Telefon / Telefax	E-Mail / Internet
0	<b>Sabine Wolff</b> SHG OhrWurm SHG für Gera und Umgebung	Beethovenstr. 4 <b>07548 Gera</b>	Telefon 0365/8310760 Telefon 01573/6357490 Telefax 0365/7731737	ci-shg-gera@web.de
1	<b>Ayako Forchert</b>	Fregestrasse 25 <b>12161 Berlin</b>		a.forchert@gmx.de
	<b>Erich Scholze</b> CI-SHG-Meckl.-Vorp.	Philipp-Müller-Straße 7 <b>17033 Neubrandenburg</b>	Telefon 0395/5441540 Telefax 03222/3772887 SMS 0152 08833649	ci-selbsthilfe-mv@hoerbiko.de
	<b>Jacqueline Prinz</b> SHG Hören mit CI	Lagerlöfstr. 7 <b>18106 Rostock</b>	Telefax 0381/76014738 SMS: 0157/83651138	hoerenmitci@web.de
2	<b>Inge Gabriel</b>	Kastanienallee 20 <b>21255 Tostedt</b>		gabriel.inge@ewetel.net
	<b>Ingrid Waller</b> SHG Lüneburg	Böhmholzerweg 18 <b>21394 Heiligenthal</b>	Telefon 04135/8520 Telefax 04135/8098823	ingrid.waller@gmx.net
	<b>Matthias Schulz</b>	Glitzaweg 8 <b>22117 Hamburg</b>	Telefon 040/69206613	matthes.schulz@t-online.de <b>www.civ-nord.de</b>
	<b>Thorsten Heinemeier</b> CI SHG Bad Schwartau	<b>23611 Bad Schwartau</b>	Telefon 0156/78432556	ci-shg@gmx.de <b>www.ci-shg.de</b>
	<b>Angela Baasch</b> SHG Kiel – Rund ums Ohr	Holtenauerstr. 258b <b>24106 Kiel</b>	Telefon 0431/330828	a-baasch@t-online.de
	<b>Susanne Schreyer</b>	Igelweg 16 a <b>24539 Neumünster</b>	Telefon 04321/9016574 Telefax 04321/9016573	ci-selbsthilfegruppe@gmx.net <b>www.shg-ci-neumuenster.de</b>
	<b>Michaela Korte</b>	Ellenberger Str. 27 <b>24376 Kappeln</b>	Telefon 04644/671 Telefax 03222/6168898	ci-kappeln-beratung@gmx.de
	<b>Christine Oldenburg</b> SHG Rotenburg/Wümme	Storchenweg 11 <b>27356 Rotenburg/WÜ.</b>	Telefon 0160/98253132	ci-shg.row@posteo.de
	<b>Rolf Münch</b> SHG für Schwerh. Wittmund	Erlenhain 9 <b>26409 Wittmund</b>	Telefon 04473/939392	shg_hoeren@web.de
	<b>Maria Hohnhorst</b> Hörgeschädigten SHG (CI) Wildeshausen & umzu	Am Rapsacker 2 <b>27793 Wildeshausen</b>	Telefon 04431/7483115 WhatsApp 01775042926	ci.shg.gol@gmail.com
	<b>Katrin Haake</b> CI-SHG-Bremen	<b>28239 Bremen</b>		ci.shg.bremen@gmail.com
	<b>Susanne Herms</b>	Ernst-Köhring Str. 8 <b>29439 Lüchow</b>	Telefon 05841/6792 Telefax 05841/974434	info@shg-besser-hoeren.de <b>www.shg-besser-hoeren.de</b>
3	<b>Renate Kloppmann</b>	Alte Herrenhäuser Str. 46 <b>30419 Hannover</b>	Telefon 0511/96768604 Telefon 0176/72333374	Renate.Kloppmann@gmail.com
	<b>Rolf Erdmann</b> SHG für Hörgeschädigte an der VHS Hannover	Linzer Straße 4 <b>30519 Hannover</b>	Telefon 0511/8386523 Telefax 0511/8386523	erdmann.rolf@gmx.de
	<b>Michael Gress</b> CI-SHG Hildesheim	Kanststraße 16 <b>31171 Nordstemmen</b>	Telefon 05069/8991043 Telefon 0176/23779070	ci.shg.hi@gmail.com
	<b>Anette Spichala und Frauke Bürger</b> CI-SHG-Neustadt a. Rbge	<b>31535 Neustadt a. Rbge.</b>	SMS 0173 1655678 Telefon 05034 9595566	ci-shg-nrue@gmx.de
	<b>Helmut Wiesner</b> CI-SHG Hö` Ma`	Bleichstraße 70 <b>33102 Paderborn</b>	Tel. 05251/5449411	info@ci-shg-hoe-ma.de <b>www.ci-shg-hoe-ma.de</b>
	<b>Benjamin Heese</b> CI-Stammtisch Bielefeld	August-Bebel-Str. 16-18 <b>33602 Bielefeld</b>		stammtisch.bielefeld@gmail.com
	<b>Elisabeth AufderHeide</b> SHG nur für Frauen	Kurze Straße 36c <b>33613 Bielefeld</b>	Telefon 05206/6454 Telefax 05206/8892	info@hoerrohr.org
	<b>Björn Heide</b> 2. Gruppe, gemischt	Kurze Straße 36c <b>33613 Bielefeld</b>		info@hoerrohr.org
	<b>Sandra Briel</b> CI-Gruppe Kassel	<b>34308 Emstal</b>		ci.shg.kassel@gmail.com

## CI-Selbsthilfegruppen

<b>PLZ-Gebiet</b>	<b>Ansprechpartner/-in</b>	<b>Anschrift</b>	<b>Telefon / Telefax</b>	<b>E-Mail / Internet</b>
<b>3</b>	<b>Marion + Alexander Becovic</b> Kinder-CI-SHG-Südwestf.	Hohe Straße 2 <b>35708 Haiger</b>	Telefon 02773/946197	becovic.a@t-online.de
	<b>Angelika-Lina Hübner</b> Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte Einbeck	An der Kirche 5 <b>37574 Einbeck/ OT Wenzen</b>	Telefon 0175/2584350 Telefon 05565/1403	A.Lhuebner@yahoo.de
	<b>Gerhard Jagieniak</b>	Hans-Sachs-Str. 83 <b>38124 Braunschweig</b>	Telefon 0531 / 2611380	ci-selbsthilfegruppe-bs@t-online.de
	<b>Birgit Radtke</b> CI-Gruppe Wolfenbüttel	Weißer Weg 2B <b>38302 Wolfenbüttel</b>		ci.gruppe-wf@gmx.de
	<b>Rainer Chaloupka</b> HÖRTREFF / Velpke	Bergrehme 16 <b>38458 Velpke</b>	Telefon 0170/5249736	nurmut1818@t-online.de
<b>4</b>	<b>Bärbel Kebschull</b> CI-Café MG	Viersener Str. 450 <b>41063 Mönchengladbach</b>	Telefon 02151/970500 Handy 01577/6343497	ci-cafe-mg@civ-nrw.de
	<b>Doris Heymann</b>	Auf dem Hohwart 39 <b>44143 Dortmund</b>	Telefon 0231/5313320 Telefax 0231/5312271	doris.heymann@web.de
	<b>Ingolf Köhler</b> SHG Ruhrgebiet Nord	Landwehr 2 b <b>46487 Wesel</b>	Telefon 0281/61541	koehler@ci-shg-ruhrgebiet-nord.de <b>www.ci-shg-ruhrgebiet-nord.de</b>
	<b>Kirsten Davids</b> SHG Ruhrgebiet West	Paul-Schütz-Str. 16 <b>47800 Krefeld</b>	Telefon 02151/412147 Handy 015737294247	kirsten-davids@web.de Inga.Buchmann@web.de / f-k.merfeld@web.de
	<b>Nicole Determann</b> CI-SHG Osnabrück	<b>49074 Osnabrück</b>		ci-shg-os@gmx.de <b>www.ci-shg-os.de</b>
<b>5</b>	<b>Michael Gärtner</b> SHG Hörcafe	Sportstr. 10 <b>50374 Erftstadt</b>	Telefon 0151/61029527 Telefax 02234/9790814	michael.gaertner@shg-hoercafe.de <b>www.shg-hoercafe.de</b>
	<b>Susanne Rauner</b> SHG Nahe-Hunsrück	Schulstr. 7 <b>55758 Breitenthal</b>		susanne.rauner@web.de
	<b>Ricarda Wagner</b> CI-SHG Südwestfalen	Moltkestraße 7 <b>57223 Kreuztal</b>	Tel. 02732/6147 oder 3823 Telefax 02732/6222	Ricarda.wagner@onlinehome.de <b>www.ci-shg-suedwestfalen.de</b>
	<b>Stefanie Prätorius</b> und <b>Jörg Werner</b> Hörbi-Treff MK	Friedrichstr. 30 <b>58507 Lüdenscheid</b>		hoerbitreff.mk@gmail.com
	<b>Marion Hölterhoff</b> CI-SHG Die Hörschnecken	Rosenstraße 4 <b>58642 Iserlohn</b>		marion_hoelterhoff@gmx.com <b>www.cis.hagen-nrw.de</b>
	<b>Martina Lichte-Wichmann</b> <b>Detlef Sonneborn</b> CI-SHG Hamm		Telefon 02381/675002 Telefon 02331/914232	martina.lichte-wichmann@ci-shg-hamm.de detlef.sonneborn@ci-shg-hamm.de <b>www.ci-shg-hamm.de</b>
	<b>Heike &amp; Helmut Klotz</b> CI-SHG Münster	Stadionallee 6 <b>59348 Lüdinghausen</b>	Telefon 02591/7388	h.h.klotz@web.de
	<b>Franz Poggel</b> „CI-AKTIV“	Treff: Wiesenstr. 15 <b>59594 Soest</b>	Telefon 02922/2393 Telefon 015752345816	fj-poggel@t-online.de
	<b>Renate Hilkert</b>	Nordhäuserstr.102 <b>64380 Roßdorf</b>	Telefon 06071/6383101 Telefax 06071/638310-9	hilkert@civhrm.de
	<b>Ingrid Kratz</b> CI-SHG-Frankfurt/Main	Lorsbacher Straße 9a <b>65719 Hofheim am Taunus</b>	Telefon 01520/2424978	ingrid.kratz@gmx.net
<b>6</b>	<b>Christian Hartmann</b> SH Hörgeschädigter Heilbronn	Straßburger Str. 14 <b>74078 Heilbronn</b>	Telefon 07066/901343 Telefax 07066/901344 Telefon 01522/8142090	ci-shg@hartmann-hn.de
<b>7</b>	<b>Regine Zille</b>	Arberweg 28 <b>85748 Garching</b>	Telefax 032223/768123	regine.zille@bayciv.de <b>www.bayciv.de</b>
<b>9</b>	<b>Petra Karl</b>	Siedlerstr. 2 <b>91080 Erlangen</b>		info@schwerhoerige-erlangen.de <b>www.schwerhoerige-erlangen.de</b>
	<b>Margit Gamberoni</b> SHG Bamberg	Auf dem Lerchenbühl 34 <b>96049 Bamberg</b>		margit.gamberoni@t-online.de <b>www.schwerhoerige-bamberg.de</b>
	<b>Adelheid Braun</b>	Richard-Wagner-Weg 7 <b>96450 Coburg</b>	Telefon 09561/427759	adelheid.braun@gmail.com
	<b>Elke Beck</b> SHG „CI-Träger Thüringen“	Kleinrettbach Brühl 33 <b>99192 Nesse Afzelstädt</b>	Telefon 036208/71322 Telefax 036208/71322	ci-beck@gmx.de
	<b>Uta Lapp</b> <b>Herbert Hirschfelder</b> SHG „Hören mit CI“ Eisenach	Goethestr./Ecke Jakobstr. <b>99817 Eisenach</b>	Tel./Fax 03691/97417320 SMS 0175 7365108	uta.lapp@gmx.de herbert.hirschfelder@web.de

# Hannoversche Cochlea-Implantat-Gesellschaft e. V.

Wir möchten Sie über die Möglichkeiten der Selbsthilfe informieren. Als CI-Tragende kennen wir die Probleme, die eine Hörschädigung mit sich bringt. Durch unsere langjährigen Erfahrungen können wir Sie unterstützen und Ihnen wichtige Hinweise geben. Nutzen Sie unser Angebot zu einem persönlichen Gespräch und tauschen Sie sich mit uns aus!

**Jeden Mittwoch**  
**10:00 - 12:00 Uhr und**  
**13:00 - 14:30 Uhr**

Sie finden uns im  
Deutschen HörZentrum Hannover  
Karl-Wiechert-Allee 3 · 1. Etage  
Seminarraum 1165  
Wir empfehlen vorherige Terminvereinbarung!



Hannoversche  
Cochlea-Implantat-  
Gesellschaft e. V.

## Ihre Ansprechpartner – Betroffene für Betroffene



Roswitha Rother  
roswitha.rother@hcig.de  
Telefon 05205/71097



Susanne Herms  
susanne.herms@hcig.de  
Telefon 05841/6792  
Telefax 05841/974434



Hellmuth Scheems  
Hellmuth.Scheems@hcig.de  
Mobil: 0179 4645324



Ebba Morgner-Thomas  
ebba.morgner-thomas@hcig.de  
Telefon 02304/72631  
Telefax 02304/9685095



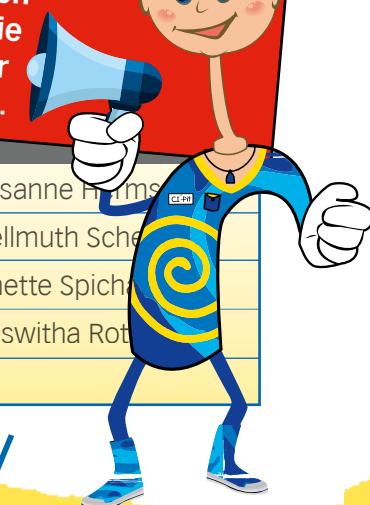
Achim Neumann  
achim.neumann@hcig.de



Anette Spichala  
anette.spichala@hcig.de  
Mobil: bitte nur SMS!  
0173 1655678

## Neuer Service der HCIG e.V.: Informationsgespräche an Ihrem Wunschtermin

Ab sofort **Informationsgespräche per Skype**. Wählen Sie Ihren gewünschten Ansprechpartner aus unserer Informationsgesprächsgruppe aus, schreiben Sie eine kurze Mail an diesen und geben Ihren Terminwunsch für ein Gespräch an. Ihr Ansprechpartner wird sich bei Ihnen zurückmelden, den Termin bestätigen und Ihnen einen Einladungslink für die Skype-Sitzung zusenden. Falls Ihr Wunschtermin bereits verhindert (hier besser vergeben) ist, wird er Ihnen einen Alternativtermin vorschlagen oder Sie wählen einen Ansprechpartner, der zur gewünschten Zeit einen Termin frei hat.



## Beratung ONLINE auf



Termine  
bis Februar 2022

01.12.2021	---	05.01.2022	Hellmuth Scheems	02.02.2022	Susanne Herms
08.12.2021	---	12.01.2022	Achim Neumann	09.02.2022	Hellmuth Scheems
15.12.2021	---	19.01.2022	Susanne Herms	16.02.2022	Anette Spichala
22.12.2021	---	26.01.2022	Achim Neumann	23.02.2022	Roswitha Rother
29.12.2021	---				

<https://www.hcig.de/termine/>

## Hannoversche Cochlea-Implantat-Gesellschaft e. V.

### Wir über uns

Die Hannoversche Cochlea-Implantat-Gesellschaft e.V. (HCIG) wurde im Herbst 1996 an der HNO-Klinik der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) gegründet. Der Verein hat das Ziel, die Interessen aller Cochlea-Implantat-Träger der MHH zu vertreten. Die HCIG ist von der Medizinischen Hochschule unabhängig, arbeitet jedoch mit ihr eng zusammen. Wir verfolgen mit diesem Konzept die Absicht, das an der MHH vorhandene Fachwissen und die dort vorhandenen Kontakte aktiv in unsere Vereinsarbeit einzubringen.

### Mitgliedschaft

Ordentliches Mitglied kann jeder Träger eines Cochlea-Implantats werden. Bei Minderjährigen, die ein CI oder ein ähnliches System tragen, kann deren gesetzliche(-r) Vertreter(-in), aber nur eine Person, das Mitglied vertreten. Auch Mitarbeiter des CI-Teams der MHH können ordentliche Mitglieder werden. Alle weiteren Mitglieder werden als Fördermitglieder geführt. Wir wollen mit dieser Konstruktion gewährleisten, dass auch wirklich die Betroffenen das letzte Wort haben. Selbstverständlich aber haben aktive Mitglieder bei uns immer Gewicht, egal ob sie nun ordentliche oder fördernde Mitglieder sind.

### Service

Wir wollen unseren Mitgliedern allgemeine Informationen über Cochlea-Implantate und Fortschritte in diesem Bereich bieten. Dafür geben wir die

Vereinszeitschrift »Ci-Impulse« heraus und unterhalten eine umfassende Homepage im Internet unter [www.hcig.de](http://www.hcig.de). Wir veranstalten Seminare und Workshops zu vielen Themen rund um die Hörschädigung, die für Mitglieder vergünstigt angeboten werden.

### Erfahrungsaustausch

Vor allem aber verstehen wir uns auch als Erfahrungs-Vermittlungsstelle. Vielleicht kommt der eine oder andere mit den technischen Details der CIs nicht zurecht oder es gibt Schwierigkeiten mit Krankenkassen, Kostenträgern oder Servicefirmen. Andere unserer Mitglieder hatten möglicherweise die gleichen Probleme und haben diese bereits für sich gelöst. An dieser Stelle setzt der Erfahrungsaustausch ein. Denn es muss nicht jeder das Rad neu erfinden. Alle unsere Mitglieder sind

aufgerufen, unsere Vereinszeitschrift mit ihren einschlägigen Erfahrungen mitzugestalten, sei es als Leserbrief oder sei es als Beitrag in »Aufsatzform«.

### Beitragshöhe

Mitglieder zahlen jährlich 38 Euro Beitrag. Dieser erfasst die gesamte Breite unserer Vereinsangebote sowie den Bezug unserer Vereinszeitschrift »Ci-Impulse« viermal im Jahr. Außerdem besteht für HCIG-Mitglieder die Möglichkeit des Bezugs der DCIG-Zeitschrift »Schncke« im günstigen Sammelabonnement. Sie sind neugierig geworden? Dann gibt's nur eins: Mitglied werden! Anmeldeformulare finden Sie umseitig. Aus Gründen der Datensicherheit bitten wir Sie, Ihre Anmeldung abzutrennen und im Couvert zu versenden.

**Postanschrift:** c/o Deutsches HörZentrum der MHH

Karl-Wiechert-Allee 3 · 30625 Hannover

**Vorsitzende:** **Roswitha Rother**

**Stellvertretender Vorsitzender:** **Hellmuth Scheems**

**Schriftführer:** **Prof. Dr. Thomas Lenarz**

**Kassenführer:** **Roland Völlkopf**

**Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit:** **Susanne Herms**

**Vorstand für Sonderaufgaben:** **Ebba Morgner-Thomas**

**Geschäftsführer:** **Ingo Kloemann**

**Webmaster:** **Andreas Beschoner**

**Unser Spendenkonto: SSK Hannover  
IBAN: DE89 2505 0180 0000 8435 63 und  
BIC-/SWIFT-Code: SPKHDE2HXXX**

### Impressum

Herausgeber: Hannoversche Cochlea-Implantat-Gesellschaft e. V.  
Kontakt: »Ci-Impulse« • c/o DHZ • Karl-Wiechert-Allee 3 • 30625 Hannover  
Telefon: 0511/532-6603 • Telefax: 0511/532-6833  
Redaktionsteam: Fabian Hüper • Susanne Herms • Achim Neumann • Matthias Lahmsen • Marina Schreiber • Roswitha Rother • Rolf Hüper • Peter Strobel  
Herstellung: CC GrafikArt, Alter Postweg 125, 21220 Seevetal, E-Mail: [info@cc-grafikart.de](mailto:info@cc-grafikart.de)  
ISSN-Nummer: 2199-5222  
Auflage: 2.500 Exemplare  
Titelbild: Peter Strobel  
Die Ci-Impulse erscheinen viermal im Jahr und werden den Mitgliedern im Rahmen des Jahresbeitrages kostenlos zugesendet. Der Verkauf einzelner Exemplare ist nicht möglich.  
Ihre Bilder und Manuskripte senden Sie bitte per E-Mail an: [susanne.herms@hcig.de](mailto:susanne.herms@hcig.de). Redaktionsschluss für das Heft 01/2022 ist der 05.01.2022. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nicht immer wird es uns möglich sein, alle Einsendungen abzudrucken. Die Veröffentlichung eingesandter Artikel behält sich die Redaktion daher vor. Für eingesandte Manuskripte oder Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Die Autoren der Beiträge dieses Heftes erklären sich mit einer Veröffentlichung ihres Artikels auf der Website der HCIG einverstanden. Für einen Widerspruch gegen die Veröffentlichung reicht ein entsprechender Vermerk schon bei der Einsendung des Beitrags.

# Anmeldeformulare

## GRATIS-GESCHENK für Ihren Beitritt

Die aktuelle  
HCIG-Hörtraining-CD



Ihre Anmeldung zur  
Mitgliedschaft  
senden Sie bitte an:

Frau  
Ebba Morgner-Thomas  
Kirchstraße 63  
58239 Schwerte

Telefax:  
02304 9685095

E-Mail:  
ebba.morgner-thomas  
@hcig.de

Falls Interesse besteht:

Ihre Bestellung der  
Schnecke im Sammelabo  
senden Sie bitte an:

Frau  
Ebba Morgner-Thomas  
Kirchstraße 63  
58239 Schwerte

Telefax:  
02304 9685095

E-Mail:  
ebba.morgner-thomas  
@hcig.de

## Anmeldung zur Mitgliedschaft in der HCIG (Jahresbeitrag zurzeit 38 Euro)

Name: ..... Vorname: .....

Straße/Nr.: ..... Geburtsdatum: .....

PLZ: ..... Ort: ..... Beruf: .....

Telefon: ..... Telefax: .....

E-Mail: .....

- Ich bin CI-Träger und möchte ordentliches Mitglied der HCIG e. V. werden.  
Angaben zum CI:

CI-Fabrikat: ..... Datum der Implantation: .....

- Ich bin Elternteil eines CI-implantierten Kindes und möchte Mitglied der HCIG e. V. werden.

Vor- und Zuname des Kindes: .....

Geburtsdatum des Kindes: .....

- Ich möchte förderndes Mitglied werden. (Obige Kriterien treffen nicht zu.)

- Ich willige ein, dass der Mitgliedsbeitrag von meinem Konto bis auf Widerruf mittels SEPA-Lastschrift-Mandat jeweils bis zum 8. Februar eines Jahres abgebucht wird.  
Ich bin durch meine Anmeldung und Teilnahme damit einverstanden, dass Fotos von mir, die im Rahmen von Veranstaltungen der HCIG entstehen, von dieser im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit in Print- oder Internetveröffentlichungen genutzt werden können.

### Einzugsermächtigung:

Gläubiger-Identifikationsnummer im SEPA-Lastschriftverfahren DE34ZZZ00000651585

Name der Bank: ..... BIC: .....

IBAN: .....

..... Ort, Datum ..... Unterschrift

## Schnecke-Sammelabo

- Ja, ich möchte als Mitglied der HCIG die Schnecke im Sammelabonnement zum Preis von 15,80 Euro beziehen. Die für diesen Bezug notwendige Vollmacht zum jährlichen Lastschrifteinzug des Betrages erteile ich hiermit. Diese Vollmacht kann ich jederzeit widerrufen; mit Widerruf läuft auch das Abonnement aus.

Name: ..... Vorname: .....

Straße/Nr.: ..... Geburtsdatum: .....

PLZ: ..... Ort: .....

Telefon: ..... Telefax: .....

E-Mail: ..... HCIG-Mitglieds-Nr.: .....

### Einzugsermächtigung:

Gläubiger-Identifikationsnummer im SEPA-Lastschriftverfahren DE33AB00000056605

Bankverbindung: ..... Institut: .....

IBAN: ..... BIC: .....

..... Ort, Datum ..... Unterschrift